

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[8006.] Wir bitten alle geehrte Sor-
timentshdlgen. um schleunigste
Zurücksendung aller unnütz lagern-
den Exemplare von:

Belletrist. Ausland.
**66—71. (Pariser My-
sterien VIII. IX.)**

da uns diese Bändchen gänzlich
fehlen.

Stuttgart, 1. Novbr. 1844.

**Franckh'sche Verlags-
buchhandlung.**

[8007.]

Zurück

erbitten wir uns schleunigst:

Agassiz, Monographie de Poissons fossiles. 1. Livr.
Text in 4., Tafeln in Fol.

Desor, Excursions. 8. geh.

Schinz, Verzeichniss der Säugethiere. gr. 8. geh.

Diese Werke fehlen uns gänzlich, weswegen wir da, wo
dieselben ohne Aussicht auf Absatz, oder ohne weitere Verwen-
dung lagern, um gefl. Rücksendung ersuchen.

Jent & Gasmann in Solothurn.

[8008.]

Bitte um Rücksendung.

Wiederholt ersuche ich, die überflüssig lagernden Exmpl. von
Emerson's (Wäfler's) *Rechnenbuch* für Kinder.

Wäfler's *Heldengeschichten*, III. Bdchn.

Das *Neue Testament*, 1. Liefg.

gefälligst zurückzuschicken.

S. Hartung in Leipzig.

[8009.] Von Guénon, die äußeren Zeichen der Milch-
ergiebigkeit etc. erbitte ich mir schleunigst alle ohne Aus-
sicht auf Absatz lagernden Exemplare zurück, da mein Vorrath
zu Ende geht.

Reutlingen.

J. C. Mäcken Sohn.

Vermischte Anzeigen.

[8010.]

Memmingen, 1. October 1844.

P. P.

Mit gegenwärtigem gebe ich mir die Ehre, Ihnen die
Mittheilung zu machen, daß ich, nach erlangter Concession von
der K. Regierung, auf hiesigem Plage eine

Buch- und Kunsthandlung,

verbunden mit einer **Leihbibliothek,**

unter der Firma

Jac. Heinr. Besemfelder'sche Buchhandlung

errichtet und bereits seit Juli d. J. eröffnet habe.

Die ehemals reichsunmittelbare Stadt Memmingen und
deren reich bewohnte Umgegend bietet einem thätigen Sorti-

ments-Geschäfte mehr als hinreichend Gelegenheit, einen recht
lebhaften literarischen Verkehr zu vermitteln und gebe ich mich
der angenehmen Hoffnung hin, daß dem Kreise der geachteten
Herren Collegen, welchen ich mich hierdurch angelegentlichst
empfehle, eine Verbindung mit mir so angenehm als ersprie-
lich sein wird.

Den praktischen Betrieb meines Geschäftes werde ich einem
tüchtigen Gehülfen überlassen, der mir für ordentliche Führung
desselben alle Garantien bietet, und richte hiermit nur noch
die freundliche Bitte an Sie,

„mir gefälligst ein Conto in Ihren Büchern eröffnen zu
wollen und meine Firma auf Ihre Leipziger Ausliefer-
ungsliste stellen zu lassen.“

Neuigkeiten bitte ich mir einstweilen noch nicht zu sen-
den, dagegen sind mir **Wahlzettel, Ankündigungen** und
Plakate auf schnellstem Wege erwünscht.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

in Augsburg die löbl. *Math. Kieger'sche* Buchhdl.,

in Leipzig Herr *A. G. Liebeskind*,

in Stuttgart Herr *Paul Neff*,

welche sämmtlich im Stande sind, über meine näheren Verhält-
nisse Auskunft zu ertheilen und da, wo man Anstand nehmen
möchte, mir Credit zu eröffnen, Festverlangtes baar für mich
einzulösen.

Indem ich mich schließlich Ihrem Wohlwollen bestens em-
pfehle, bitte ich von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu neh-
men und die Versicherung meiner Hochachtung zu genehmigen.

Jac. Heinr. Besemfelder.

Wir ersuchen um gefällige Einsendung eines vollstän-
digen Verlags-Catalogs.

Achtungsvoll

J. S. Besemfelder'sche Buchhandlung.

[8011.]

Bekanntmachung.

Heute habe ich den letzten Ballen für dieses Jahr an die
Herren **Eggers & Comp.** in **St. Petersburg** ab-
geschickt; es ist zwar nicht gewiß, aber doch wahrscheinlich,
daß derselbe noch vor Schluß der Schifffahrt einen russi-
schen Ostsee-Hafen erreichen wird. Alle von heute an bei
mir eingehende Paquete bleiben liegen bis zum Beginn der
Schifffahrt im nächsten Frühjahr.

Leipzig, am 15. Novbr. 1844.

Nudolph Hartmann.

Wir haben unsern Commissionair, Herrn *Nud. Hart-
mann*, gebeten, durch das Börsenblatt zur allgemeinen
Kenntniß zu bringen: wann die letzte Herbstsendung für die-
ses Jahr an uns abgegangen ist. Wir hoffen dadurch dem
Ziele näher zu kommen, endlich die Rechnungen von den
unzähligen Differenzen gereinigt zu sehen, welche lediglich
dadurch entstehen, daß so wenige Handlungen die vielfach
wiederholten Erklärungen der russischen Buchhandlungen
über diesen Gegenstand gehörig berücksichtigen.

Alle Paquete, welche vor Absendung des letzten Bal-
lens nicht in Leipzig abgegeben waren, können wir nicht
in Rechnung 1844 aufnehmen, da sie erst im Mai 1845
hier eintreffen.

Die uns zukommenden Fortsetzungen bitten wir dem-
ohngeachtet nach Erscheinen regelmäßig abzusenden, weil
wir sie nicht besonders verschreiben und aufgehobene Expe-
dition derselben später leicht die Ordnung stören könnte.

Eggers & Co. in St. Petersburg.

247 *